



Grünkohlwanderung der Siedlergemeinschaft Soddernstraße

Am 21.11.2009 war es wieder soweit. Die 6. Grünkohlwanderung der Siedlergemeinschaft Soddernstraße, bekannt gegeben durch rechtzeitige Einladung durch den Organisator Herrn Hartmut Lettow, nebst Ehefrau Lore und dem Vorstand, stand vor der Durchführung.

Um 15:00 Uhr Treffpunkt auf dem Wendeplatz der Soddernstrasse hieß es in der Einladung, was einige allerdings nicht davon abhielt voller Vorfreude bereits um 14:30 Uhr präsent zu sein. Endlich um 15:00 Uhr erschien unser Hartmut mit Frau Lore und einem vollgepackten Bollerwagen. Der Wagen war bestückt mit Schnapsflaschen in den Farben rot, grün, blau und weiß, einen Kasten Bier, Glühwein und selbstverständlich auch Cola und Wasser. Um den langen Marsch durchzustehen gab es natürlich auch Snacks, kleine Minisalami, leckere Käsehäppchen und allerlei Süßes für die Naschkatzen. Alle hatten ein Glas an einer Kordel um den Hals gehängt oder es in der Tasche. Die Begrüßungen deuteten daraufhin, dass alle wieder bester Laune waren, sodass einem Gelingen der Unternehmung nichts mehr im Wege stehen konnte.

Während Lore und Hartmut die Gläser zum ersten Mal füllten, ließ es sich der Vorsitzende Herr Clasen nicht nehmen ein paar Begrüßungsworte an die 23 Teilnehmer zu richten. Ein fröhliches Prost und der Tross kam in Bewegung.

Natürlich setzten schon nach der ersten Kreuzung und Richtungsänderung Spekulationen über das Ziel unserer Wanderung ein. Aber es war wieder streng geheim, die Überraschung sollte nicht vorweg genommen werden.

Nun ging es kreuz und quer durch Wulsdorf, nach links, nach rechts, hierhin und dorthin, dass es einem schwindelig werden konnte. Für die Nicht-Bremerhavener war es eine Reise ins unbekannte, für die Kenner Wulsdorfs eine Auffrischung, denn der Stadtteil hat sich doch in den letzten Jahren zum Positiven geändert. Bei jeder größeren Richtungsänderung, an mancher Ecke, unter verschiedenen Laternen wurde angehalten und etwas für das leibliche Wohl getan. Viele Bürger grüßten uns lauthals, Autos hupten und oftmals kam die Frage: "Was seit ihr denn für ein lustiger Verein?"

Nun hat die Natur es so eingerichtet, dass Männer, wenn sie zu viel Flüssigkeit zu sich genommen haben, notfalls eine dunkle Ecke aufsuchen könnten, bei Frauen gibt es eventuell diesbezüglich ein kleines Problem. Aber auch darüber hatten sich die Organisatoren Gedanken gemacht und so hielten wir vor einem Imbiss. Die Besitzer waren informiert, dass ein Schwarm lustiger und fröhlicher Siedler die Toiletten benutzen werden. Ein kleiner Bonus wurde natürlich überreicht. Die Musik des Imbiss schallte bis auf die Straße und so begann eine Pärchenbildung, die sich nach den Rhythmen der Musik bewegte. Ich glaube man nennt so etwas Tanzen.

Nach mehreren Haltepunkten kam dann unser Lokal in Sicht. Es war der Dorfkrug. Alle waren erfreut, denn das Lokal ist für eine gute Küche bekannt. Es wurde aufgetischt. Grünkohl, Pinkel, Kochwurst, Kasseler, Brat- und Salzkartoffeln. Alles bis zum Abwinken satt. Es wurde geplauscht, gelacht und reichlich Proviantübernahme gemacht. Danach ein sogenannter Absacker ausgeschenkt (zur Verdauung angeblich) und der neue Grünkohlkönig wurde gekürt. Es wurde, wie nicht anders zu erwarten war, unser Vorsitzender Peter Clasen, der auch gleich schon den Termin, nachdem er eine Runde ausgegeben hatte, für das nächste Jahr bekanntgab.

Drei jung gebliebene Seniorinnen, zusammen fast 260 Jahre alt und eine junge Frau mit lädiertem Fuß, waren mit dem PKW gekommen und amüsierten sich ebenfalls sehr gut.

Irgendwann zur vorgerückten Stunde kam das Signal zum Rückmarsch. Kaum einer verlangte eine Taxe und der Weg zurück, satt, zufrieden, aber immer noch durstig wurde ebenfalls ein Erlebnis. Es blieb allerdings ein Versuch die Getränke des Bollerwagens gänzlich zu leeren. Ein sichtbares Zeichen für eine gute Organisation. Unser aller Dank gebührt für ein gelungenes Unternehmen Lore und Hartmut Lettow.